

regelmäßig von Jahr zu Jahr um $33\frac{1}{3}\%$ zu erhöhen, ein Beweis dafür, wie sehr sie in jeder Beziehung auf der Höhe ist. (VI/325)

„Die Freude des Beschenkten“ nennt sich eine Werbroschüre der Gold- und Silberwarengroßhandlung Carl Wächter, Weimar, Wörthstr. 4. Die Broschüre enthält zahlreiche Abbildungen von Schmuckstücken und Gebrauchsgegenständen aus Gold und Silber und dürfte zur Werbung neuer Kundschaft geeignet sein. Der Preis des Heftes stellt sich pro Stück auf 7 Pf. Der Eindruck der Firma, für die ein besonderer Raum freigelassen ist, kostet bei 500 Stück 5,50 Mk. (VI/326)

Berichtigung. Die in der Frühjahrsliste 1928 von der Firma Georg Jacob, G. m. b. H., Leipzig C 1, aufgeführten Manschettenknöpfe Nr. 1936, 1927, 2365, 2538, 2537, 2539, 2540, 1931 sind nicht Goldfront-Qualität, sondern Qualität „Goldschild“. (VI/340)

Innungs- und Vereinsnachrichten

Bekanntmachung des Markenuhrvereins.

ZentRa-Veranstaltung auf der Leipziger Messe. Am Sonntag, dem 4. März, also am 1. Meß-Sonntag, findet in Leipzig im Gesellschaftshaus „Tunnel“, Roßstr. 8, nachmittags $\frac{1}{2}$ bis 7 Uhr die Meßveranstaltung der „ZentRa“

statt. Alle zur Messe anwesenden ZentRa-berechtigten und an der ZentRa interessierten Kollegen werden dringend gebeten, diese Nachmittagsstunden frei zu halten, um sich persönlich über die Entwicklung der ZentRa unterrichten zu können. Die ZentRa-Uhrenkollektion und das gesamte Reklamematerial wird ausgestellt, ebenso wird die geschäftliche Ausnutzung der ZentRa behandelt. Die Leipziger ZentRa-Meßversammlung ist so günstig gelegt worden, daß die Kollegen und ihre Damen im Anschluß daran $\frac{1}{2}$ bis 8 Uhr abends dem bekannten Gesellschaftsabend für das Uhren- und Edelmetallgewerbe des Verlages Diebener im Tunnel beiwohnen können. Die in Leipzig anwesenden Kollegen wollen also unbedingt den Sonntagnachmittag für die ZentRa vormerken. (VII/852)

Markenuhrverein E. V.

Halle (Saale), Königstr. 84.

A. Kraß (Minden).

Halberstadt. (Uhrmacher-Zwangsinning). Unsere Frühjahrs-Hauptversammlung findet am Mittwoch, dem 21. März in Halberstadt, Hackerbräu, statt. Bei dieser Versammlung fällt ein Nichterscheinen der Kollegen unter Strafe. Auf der Tagesordnung steht: Verlesen der letzten Niederschrift, Jahresbericht 1927, Haushaltsplan 1928, Bericht über die Lehrlingsprüfung, Kassenprüfung und Wahl der Revisoren, Vortrag des Herrn Versicherungsinspektor Barthels über Versicherungen, Wahl eines Obermeisters, Eingänge, Anträge und Verschiedenes. (VII/856)

C. Bode, Obermeister.

P. Venßke, Schriftführer.

Halle (Saale). (Uhrmacher-Zwangsinning.) Am Montag, dem 19. März 1928, abends 8 Uhr, findet im Restaurant Mars la Tour, kleines Zimmer, eine außerordentliche Innungsversammlung statt.

Tagesordnung: Statutenänderung im Sinne des Arbeitsgerichtsgesetzes und Verschiedenes. Ich mache darauf aufmerksam, daß die Versammlung nur beschlußfähig ist, wenn mindestens zwei Drittel der stimmberechtigten Mitglieder erschienen sind.

Gleichzeitig lade ich zur ordentlichen Innungsversammlung am 26. März, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Mars la Tour, großer Saal, ein. Die Tagesordnung wird noch bekanntgegeben. Sollte in der außerordentlichen Innungsversammlung am 19. März ein Beschluß über die Statutenänderung nicht zustande kommen, so beschließt die ordentliche Versammlung darüber endgültig, ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen. (VII/849)

Quentin, Obermeister.

Uhrmacher-Bezirksverein „Schwarzwald“. Am Montag, dem 5. März, vormittags 10 Uhr, findet in Horb, Hotel Lindenhof, unsere Frühjahrsversammlung statt, und werden hierzu alle Kollegen des Bezirks dringend eingeladen. Unser Landesverbandsvorsitzender Kollege Hoffmeister (Stuttgart) wird uns über die neuesten Vorgänge im Zentral- und Landesverband berichten, und ist es Pflicht eines jeden Kollegen, der über seine Berufsvertretung orientiert sein will, dieser Versammlung beizuwohnen.

Grundfalsch ist die Ansicht, diese Stunden des Zusammenseins mit Kollegen seien verlorene. Wer es mit seinem Beruf ernst nimmt, muß kommen. Die Reparaturpreislisten werden außerdem zur Verteilung kommen. (VII/848)

Der Vorsitzende: Lachenmann.

Frankfurt a. Oder. (Uhrmacher-Zwangsinning). Bei der Versammlung am 25. Januar teilte Herr Obermeister Kollege Wagenknecht mit, daß er sein Amt niederlegen wolle. Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgendes Bild: Obermeister Friß Hirschberg, Stellvertreter Max Wagenknecht, Kassenwart Richard Ziethen, Schriftführer Ewald Göldner, sämtlich in Frankfurt, Beisitzer Carl Baumann, Fürstenwalde a. Spree.

Zentralverbands - Nachrichten

Georg Jacob-Jubiläumstiftung einer Schulgeld-Freistelle an der Deutschen Uhrmacher-Schule Glashütte i. Sa. Beim Zentralverband der Deutschen Uhrmacher hat die Firma Georg Jacob (Leipzig) anlässlich ihres fünfzigjährigen Jubiläums eine Stiftung errichtet, die es ermöglicht, einem bedürftigen begabten Lehrling oder Gehilfen das jährliche Schulgeld zum Besuch der Deutschen Uhrmacher-Schule in Glashütte i. Sa. zur Verfügung zu stellen. Diese Stiftung wird erstmalig für das Schuljahr 1928/29 vergeben. Anträge sind an die Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Halle (Saale), Königstr. 84, zu richten. (VII/853)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

I. A. des Vorstandes: W. König

Zur Frage der Stempelung der achtkärigen Uhren stimmten 38 Kollegen für und 3 gegen die Stempelung. Der Haushaltsplan wurde mit 847 Mk. Ein- und Ausgaben genehmigt. An Unterstützungen wurden im Jahre 1927 20 Mk. an die Witwe eines verstorbenen Kollegen, 20 Mk. an die Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens und 20 Mk. an die durch die Überschwemmung geschädigten Kollegen in Glashütte gezahlt. Erholungsbedürftigen Kollegen wurde das Handwerker-Erholungsheim in Mittelschreiberhau im Riesengebirge empfohlen. Die Preise für Benutzung eines Bettes einschließlich Verpflegung betragen je Tag 3,50 Mk. und für ein Kind 2,50 Mk. Ein Antrag, daß sämtliche Innungsmitglieder dem Zentralverband beitreten sollen, wurde abgelehnt, jedoch konnte festgestellt werden, daß die Mehrzahl Angehörige des Verbandes sind. (VII/859)

Ewald Göldner, Schriftführer.

Karlsruhe. (Freie Vereinigung). Die am 23. Januar 1928 abgehaltene Generalversammlung beriet zunächst die verschiedenen Eingänge. Besonders die Einkommensteuerfragen fanden lebhaftes Interesse. Es wurde vom Vorstand darauf hingewiesen, daß man sich vor Uebersteuerung nur durch die Buchführung schützen kann, da alle Schätzungen des Steueramtes viel zu hoch sind.

Über die Abstempelung der 8 kärigen Uhren entspann sich ein größerer Meinungswechsel teils dafür — teils dagegen. Das beste wäre jedenfalls, wenn das Wort „Gold“ erst gesehlich bei einem Feingehalt von 0,585 an gebraucht werden dürfte.

Uhrmacher Bechthold (Friedrichstal) wurde einstimmig als Mitglied aufgenommen. — Kollege Wiedemann erklärte seinen Austritt wegen zu hohen Beitrags.

Nun folgen die Berichte der Vorstandsmitglieder, die ein beredtes Bild über die große Arbeit das Jahr über gaben.

Der Haushaltsplan für 1928 sieht eine Erhöhung des Beitrages vor. — Von den Kassenprüfern, Kollegen Koch und Hirsch, wird die Kasse in Ordnung befunden und der Kassierer entlastet. Der Vorsitzende Hiller dankt seinen Mitarbeitern für ihre treue Hilfe und legt im Auftrage des Gesamtvorstandes die Ämter nieder.

Ehrenmitglied Kollege Beck leitet nun als Altersvorsitzender die Wahl des neuen Vorstandes. Es wurden gewählt: I. Vorsitzender Kollege Hiller, II. Vorsitzender Kollege Kamphues, I. Schriftführer Kollege Kittel, II. Schriftführer Kollege Fischbach, I. Kassierer Kollege Glaser und als Beisitzer die Kollegen Schradner und Koch. Der I. Vorsitzende dankte im Namen des neugewählten Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen. — Nicht kleine Streitigkeiten zu schlichten sei die Hauptaufgabe des Vorstandes, sondern die Ehre und das Ansehen des ganzen Berufes in unserer Stadt zu fördern und zu heben. Dazu müsse aber jeder Kollege beitragen; jedoch genüge es nicht, nur Mitglied zu sein, nein, jeder muß in die Versammlung kommen und mitraten und mitarbeiten. — Mit einem dreifachen „Gut Oi“ schloß Kollege Hiller die harmonisch verlaufene Generalversammlung. (VII/850)

A. Fischbach.

Kottbus. (Freie Uhrmacher-Vereinigung.) Die außerordentliche Vollversammlung am 20. Februar 1928 beschließt nach reger Aussprache einstimmig die Weiterführung einer neutralen Gemeinschaftsreklame in beiden Kinos mit je einem Diapositiv. Ferner wird zur Abdeckung dieser Reklamekosten der vierteljährliche Beitrag von 5 Mk. auf 12 Mk. bei gleichzeitiger Bedingung des monatlichen Kassierens von je 4 Mk. erhöht. Weiterhin soll eine Nachtragserhebung von 7 Mk. für das bereits mit 5 Mk. kassierte erste Vierteljahr stattfinden. Die Kollegen sprachen sodann noch über Ausgestaltung der Gemeinschafts- sowie ZentRa-Reklame. (VII/855)

Max Alex.

München. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Am 13. Februar fand die diesjährige Generalversammlung statt. Die Änderung der Satzungen gemäß den neuen Vorschriften des Arbeitsgerichts-